

## **„Denken heisst hinterfragen“.**

Diese Worte stehen vor den Toren der Denkfabrik in Olten als Heilspruch in eine Steinfigur gemeißelt. Doch gerade dieser Zynismus hinterlässt einen fahlen Beigeschmack. Ist kritisches Denken im neoliberalen Bildungssystem und an einem Ort wie der FHWN wirklich gefragt und was bedeutet kritisches Denken überhaupt?

Hat hier nicht viel mehr der Mainstream das kritische Denken für sich entdeckt? Kritik verkommt zu einer leeren Hülle. Denn ist es nicht so, dass wir an der FH immer weniger Platz und Zeit bekommen, uns und die Strukturen zu hinterfragen? Spätestens wenn wir wieder zu hunderten hinter dem Computer sitzen, um uns möglichst effizient und die Konkurrenz im Nacken für die Module einschreiben, weicht kritisches Denken dem puren Egoismus. Doch sollte nicht genau da das Hinterfragen beginnen; beim eigenen Egoismus, ausgelöst durch Konkurrenzdenken, der Ökonomisierung, der tristen Atmosphäre. Statt stillschweigend bei der Mikrowelle anzustehen uns über deren Anzahl zu ärgern, sollten wir zusammen Perspektiven entwickeln. Denn ist es nicht gerade die Monotonie, die klinische und unpersönliche Atmosphäre hier in Olten, welche den Charme optimierter Nutzbarkeit ausstrahlt, die uns betäubt und träge macht, für kritisches Hinterfragen?

Wenn wir uns im Studium mit der Professionalisierung auseinander setzen wollen, dann sollten wir uns fragen, von wem und wie dieser Diskurs geprägt wird. Sind es die Studierenden, die einen Habitus entwickeln wollen, sich in professionellem Kontext mit Konflikten und deren Lösung auseinanderzusetzen? Oder spielen andere Interessen eine Rolle? Stellen heute die politische Positionierung und die sozialen Werte die Basis Sozialer Arbeit dar, oder doch eher die Kosten- und Nutzenorientierung? Verleiht uns Standardisierung Sicherheit oder hält sie uns ab vor den kritischen Fragen? Im Neoliberalismus ordnen sich alle Bereiche der Gesellschaft unter die Gesetze der Ökonomie. Haben Soziale Gerechtigkeit und Solidarität da einen Platz?

### **Also, was meinst du? Wann fängst du an, diese Strukturen zu hinterfragen?**

Der Text ist aus einer kritischen Diskussionsrunde von Studierenden entstanden, die von der Fachschaft HSA initiiert wurde. Dieser Prozess soll weitergeführt werden. Wir treffen uns im April wiederum, um gemeinsam zum Thema Ökonomisierung zu diskutieren.

Nächster Termin ist am Donnerstag, 7. April 2016, 12.15 Uhr im Raum A111. Wir freuen uns über neue Stimmen und deine Beteiligung.